

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

Monat Mai.

- 28. Mai 1855.** König Wilhelm III. legt den Grundstein zum Römerdenkmal in Dalheim.
- 1879.** Das Wahlsystem für die Abgeordnetenversammlung wird durch Gesetz neu geregelt.
- 29. Mai 1828.** Johann der Blinde wohnt der Krönung Philipps VI. in Reims bei.
- 1701.** Die Ernennung des Gemeindevorstanders von Luxemburg wird der Bürgerschaft und den treize maîtres übertragen.
- 1868.** Die Ackerbauschule in Echternach wird abgeschafft.
- 30. Mai 1723.** In der Nacht grosse Feuersbrunst in Vianden.
- 1814.** Durch den Pariser Vertrag 1814 erhält Luxemburg eine deutsche Besatzung.
- 1857.** Ein vierter Verwaltungs-Distrikt mit Sitz in Mersch wird durch Gesetz geschaffen; derselbe ist jedoch von kurzer Dauer, denn bereits am 4. Mai 1867 wird er durch ein neues Gesetz wieder abgeschaffen.
- 31. Mai 1781.** Joseph II. besucht Luxemburg.
- 1801.** Der luxemburger Dichter Prof. Anton Meyer in Luxemburg geboren

- 1845.** Eröffnung des Priester-Seminars in Luxemburg.
- 1873.** Gehaltserhöhung der Staatsbeamten; ein Spezial-Kredit von 150.000 Fr. wird hierzu bereit gestellt.

Monat Juni.

- 1. Juni 1795.** General von Bender unterbreitet dem französischen General Hatry einen Kapitulationsvorschlag.
- 1871.** In Dubuque (Jowa) bildet sich eine Gesellschaft zur Herausgabe der „Luxemburger Gazette“.
- 1876.** Der Auslieferungsvertrag vom 9. März 1876 mit dem deutschen Reich wird von unserer Kammer genehmigt.
- 2. Juni 1800.** Karl (Gerhard) Eyschen, Obergerichtsrat und Generaldirektor der Justiz, zu Baschleiden geboren.
- 1840.** Papst Gregor XVI. löst Luxemburg vom Bistum Namür los.
- 3. Juni 1756.** Ordonnanz Maria Theresias über die Reorganisation der Justiz und die Abschaffung der Privilegien.
- 1871.** Victor Hugo kommt zum 5. Mai nach Vianden und bleibt dort bis Ende September.



Soeur Céline.

née luxembourgeoise

Supérieure de l'Hôpital et Dispensaire Français à Londres vient de recevoir, dans son établissement, des mains de Mr. Doumergue, Président de la République, la croix de chevalier de la Légion d'Honneur. Tous les Luxembourgeois savent apprécier la haute marque d'estime et de reconnaissance dont leur compatriote vient d'être honorée et en sont fiers.

Schwester Celine, geborene Luxemburgerin (am 18. Mai 1852 in Knapphoscheid, als Tochter des Landwirts Johann Turmes-Backes) erhielt vergangene Woche, gelegentlich des feierlichen Besuchs des Präsidenten der französischen Republik in London, das Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion, welches Hr. Doumergue persönlich ihr überreichte. — Vor nahezu einem halben Jahrhundert kam Schwester Celine nach London an das Hôpital et Dispensaire Français, dessen Vorsteherin sie seit einer Reihe von Jahren ist. Dass diese seltene Ehrung gerade einer Luxemburgerin zuteil wurde, erfüllt alle Luxemburger mit Freude und berechtigtem Stolz.

J. K.

Die feierliche Schlussprozession der Muttergottes-Oktave

gezeichnet von *Michel Engels*, Luxemburg, 1893.

Der allzu früh (im Jahre 1901) dahingeschiedene Zeichenprofessor Michel Engels aus Luxemburg hat sich um sein Land sehr verdient gemacht durch das fleissige und klare Aufzeichnen aller Ueberreste aus der Festungszeit und durch Rekonstituierung nach damals noch bestehenden Dokumenten. Wir werden noch öfters auf ihn zurückgreifen, da sein Sohn, Herr Architekt Vic. Engels, Luxemburg, so liebenswürdig ist, uns die reiche Kollektion aus dem Nachlass seines Vaters zur Verfügung zu stellen, damit diese sehr interessanten Dokumente den Lesern der „Luxemburger Illustrierten“ nicht vorenthalten bleiben.

Anschliessend an die Schlussprozession der Muttergottes-Oktave vom letzten Sonntag bringen wir heute drei Zeichnungen aus seinem Werke: „Die feierliche Schlussprozession der Muttergottes-Oktave“. Im Jahre 1893 gab er dasselbe in 31 grossen Tafeln heraus (Bildgrösse je 31 cm breit und 21 cm hoch), welche die ganze Prozession, sowie die gesamten Strassen wiedergaben, durch welche die Prozession ihren Weg nimmt. Heute, nach 34 Jahren, interessieren uns ganz besonders die früheren Damen-Moden, die alten Uniformen, sowie die früheren Gebäude bzw. die damaligen Geschäftsinhaber. Für viele ist dies eine willkommene Erinnerung an frühere Zeiten.

Unser Bild I zeigt im Hintergrunde die frühere Internationale Bank (jetziges Vereinshaus); unsere Bilder II und III: Die eine Seite der Philippstrasse vom Hause Dutreux bis zum Hause Stomps (jetzt Eigentum G. Soupert). Im Eckhaus des jetzigen Neubaus Bonn war damals noch das Blumengeschäft Emil Backes und in der Zwischenzeit waren in demselben Lokale nacheinander ein Café, ein Restaurant und dann wieder zweimal ein Café und zuletzt vor dem Umbau das Geschäftslager Bonn.



Albert Vaulet

Professeur au Conservatoire de Musique

Vient d'être nommé chevalier de la Légion d'Honneur. Compositeur de musique Mr. Albert Vaulet, est connu à l'étranger, surtout en France et en Belgique. Il a su faire apprécier son talent de hautboïste par les différents chefs qui ont dirigé les concerts du Conservatoire ainsi que par les habitués des concerts de la Musique militaire dont il fait partie. Ajoutons que Mr. Albert Vaulet est le frère de Clément Vautel, le célèbre journaliste, l'auteur de «Mon Curé chez les Riches», visiteur fréquent du Grand Duché de Luxembourg et grand admirateur du pittoresque de notre petit pays.

Albert Vaulet, Tondichter und Professor am Musikkonservatorium in Luxemburg, wurde mit dem Ritterkreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet. (Herr Vaulet ist bekanntlich der Bruder des Schiffstellers Clément Vautel, des geistreichen Verfassers des «mon film» in jeder Nummer des «Journal» von Paris, sowie des Romans «Mon Curé chez les Riches.» Clément Vautel weilte sehr oft als Gast in unserm Lande, dessen reichen Naturschönheiten er jedesmal neue Reize abgewinnt).

J. K.

